



aktuell



Endlich geht's weiter!

Rückrunden-Heimspielauftritt gegen den Marzahner VC

Außerdem: Erste Männer starten erfolgreich in die Rückrunde

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI

Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



Dachdeckerei und - klempnerei

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

An die Erfolge von 2012 anknüpfen

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyball-Freunde! Es freut uns Sie auch im neuen Jahr wieder im Volleyballtempel LHG-Halle begrüßen zu dürfen.

2012 war für unseren Verein ein überaus erfolgreiches Jahr. Unsere Damen überwinterten als Regionalliga-Aufsteiger in der oberen Tabellenhälfte und konnten das letzte Jahr mit einem deutlichen 3:1-Auswärtssieg in Tempelhof abschließen. Die Männer des Kremmener Havel SV beendeten die Hinrunde in Landesklasse Nord auf einem hervorragenden 4. Platz. Und auch unsere II. Damenmannschaft landete trotz eines Spiels weniger auf Rang 8 der zwölf Mannschaften umfassenden Landesklasse Nord.

Diese guten Ergebnisse sollten uns den notwendigen Rückenwind für die kommenden Spiele geben. Im Fall unserer Männer (zwei Siege zum Rückrundenauftritt) hat dies bereits gut geklappt. Etwas holpriger gestaltete sich jedoch der Jahresbeginn für unsere Damen. Nach zwei guten Sätzen zum Auftakt währte man sich in Cottbus bereits auf der Siegerstraße. Doch nach eigenen Fehlern konnten die Lausitzer noch einmal ausgleichen und hatten im Tiebreak zunächst die Nase vorn. Der dann folgende Lauf unserer Mädels konnte lediglich vom Pfiff des Schiedsrichters unterbrochen werden. So mancher Spieler und Zuschauer rieb sich ungläubig die Augen ob der Entscheidung der Unparteiischen beim Stand von 12:11. Am Ende musste sich unsere Mannschaft knapp geschlagen geben.

Hoffentlich sind diese dramatischen Szenen inzwischen aus den Köpfen unserer Mädels verschwunden. Denn im heutigen Heimspiel gegen den Marzahner VC kann



Oberhavel's Volleyballteam Nummer 1 den Anschluss zur Tabellenspitze wieder herstellen. In der Hinrunde konnten unsere Damen das chronisch ersatzgeschwächte Team um Trainer-Legende Horst Dutz noch überraschend klar mit 3:1 besiegen. Doch die Formkurve unseres Gegners zeigte zuletzt steil nach oben. Mit drei Siegen aus den letzten vier Spielen konnten sich die Ost-Berliner aus dem Tabellenkeller befreien und dabei sogar den Tabellenführer Rotation Prenzlauer Berg auswärts schlagen. Für unsere Mannschaft wird es daher heute darauf ankommen ab der ersten Minute hochkonzentriert auf dem Feld zu stehen. Aber auch Ihre lautstarke Unterstützung ist gefragt. Mit dem notwendigen Quäntchen Glück verbleiben die zwei Punkte dann in der Kreisstadt.

Tony Werner/Thomas Ney („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Rückblick	3
Interview	4
Saison	6
Herren	7
Damen II	8
Impressum	8



MANNSCHAFT



Ansetzungen

Sonnabend, 19. Januar 2013

Köpenicker SC II — VSV Grün-Weiß 78 Erkner
SG Rotation Prenzl. Berg II — 1. VC Herzberg
SV Energie Cottbus — SC Potsdam II
VSV Havel Oranienburg — Marzahner VC

Sonntag, 20. Januar 2013

Tempelhof/Mariendorf — Bitterfeld-Wolfen

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Rotation Prenzlauer Berg II	11	30:11	18:4
2	Köpenicker SC II	11	29:13	18:4
3	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	11	27:19	16:6
4	SV Energie Cottbus	11	25:22	14:8
5	VSV Havel Oranienburg	11	23:21	12:10
6	TSV Tempelhof/Mariendorf	11	22:24	10:12
7	Marzahner VC	11	17:26	8:14
8	VC Bitterfeld-Wolfen	11	18:28	6:16
9	1. VC Herzberg	11	17:29	4:18
10	SC Potsdam II	11	12:27	4:18

Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Verena Schweiger	Z
3	Olivia Vogel	LI
4	Kristin Sabrowske	MB
5	Inga Lattke	LI
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husman	A
8	Ariane Mittelstedt	A
9	Anja Spielvogel	A
10	Kathrin Wutke	A
12	Franziska Bieber	A/D
13	Ricarda Meinhardt	D
14	Stefanie Sievert	MB
15	Christina Gebhard	MB
16	Antje Haferkorn	A
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	D
	Ingo Jusepeitis	T
	Michael Bade	T

Keine Punkte zum Rückrundenauftakt

Energie Cottbus - VSV Havel 3:2 (23:25, 25:27, 25:14, 25:22, 15:11)

Die Frauenmannschaft des VSV Havel reiste am ersten Spieltag des neuen Jahres zum unmittelbaren Tabellennachbarn Energie Cottbus. Zu ungewohnter Uhrzeit (19 Uhr) wollten die Damen um Trainer Jusepeitis und Bade den unverhofften Sieg der Vorrunde wiederholen und den derzeitigen Tabellenplatz verteidigen.

Bereits zu Beginn gestaltete sich ein ausgeglichenes Spiel zwischen dem 4.- und 5.-Plazierten. Zwischenzeitlich gelang es den Cottbuserinnen auf einige Punkte zu enteilen, mit viel Kampfgeist konnte der VSV jedoch aufholen und sich letztlich sogar den ersten Satz mit 25:23 sichern.

Der folgende Durchgang zeigte ein ähnliches Bild, auch hier behielten die Gäste mit 27:25 die Oberhand.

Leider konnten die Oranienburgerinnen daraufhin nicht an die Leistung der vorherigen Sätze anknüpfen, zugleich steigerte sich der Gastgeber. Besonders im Aufschlag wurde auf gegnerischer Seite nun der Druck erhöht, was im Gästespiel vermehrt zu Unsicherheiten führte. Deutlich musste man diesen Satz mit 25:14 abgeben.

Wieder sicherer gingen die Havelstädterinnen in den vierten Durchgang. Schnell konnte ein komfortabler Vorsprung erarbeitet werden. Erneute Ungenauigkeiten führten jedoch zu einem Einbruch im Spiel und ließen den Gegner die Satzführung egalalisieren.

Wie im Hinspiel sollte der Tie-Break die Entscheidung bringen. Hier waren beide Teams bis zum 7:8-Seitenwechsel nahezu gleichauf. Cottbus erspielte sich daraufhin



einen 4-Punkte-Vorsprung, den die VSV-Damen wieder aufholen konnten. Charlotte Kornprobsts erfolgreicher Block zum eigentlichen 12:12 ließ Zuschauer wie Spieler jubeln, doch eine fragwürdige Schiedsrichterentscheidung sorgte für Unmut und Ernüchterung, der Punkt ging an den Gastgeber. Davon konnten sich die Oranienburgerinnen nicht mehr erholen und mussten Satz wie Spiel abgeben. So wie es Cottbus im Hinspiel ergangen ist, mussten nun auch die Damen vom VSV miterleben, wie man ein Spiel nach einer 2:0-Satzführung noch aus der Hand geben kann.

VSV: Haferkorn, Kornprobst, Meinhardt, Ambos, Mittelstedt, Lattke, M. Sabrowske, K. Sabrowske, Husmann, Vogel

Olivia Vogel

Ergebnisse

Sonnabend, 12.01.2013

Marzahner VC — Tempelhof/Mariend. 3:1
 Bitterfeld-Wolfen — Grün-Weiß Erkner 2:3
 Köpenicker SC II — Rot. Prenzl. Berg II 2:3
 SC Potsdam II — 1.VC Herzberg 3:0
 Energie Cottbus — VSV Havel Orbg. 3:2

„Wir können viel mehr!“

Im Rahmen unserer Interviewserie sprachen wir zum Rückrudenauftritt mit Inga Lattke (27) und Christina Gebhard (29).



Inga Lattke

Das Ende in Cottbus war leider enttäuschend. Woran lag es, dass Ihr die 2-0 Satzführung nicht nach Hause bringen konntet?

Inga: Ich finde Olivia hat das in ihrem Spielbericht recht treffend beschrieben. Dem kann ich mich nur anschließen. Für mich ist es ebenso unverständlich, das darf uns nicht passieren. Da bereits der erste und zweite Satz nur knapp und mit dem nötigen Glück gewonnenen wurde, denke ich, dass die Fehlerminimierung auf Seiten der Cottbusserinnen den Sieg gebracht hat.

Du hast zum Rückrudenauftritt in der Lausitz leider gefehlt. Wie war denn die Stimmung im Training diese Woche? Saß der Frust noch tief?

Christina: Frustriert? Nein. Schade ist es immer, wenn man nicht dabei sein kann, aber wenn ich den Frust mit ins Training nehmen würde, wäre doch niemandem geholfen. Ich versuche bei jedem Training motiviert und mit Spaß dabei sein zu sein.

Mit der Verpflichtung von Oliva zu Saisonbeginn habt Ihr die Libera position, die du über Jahre so

gut wie allein übernommen hast, verstärkt. Was hat sich deshalb für Dich geändert?

Inga: Diese Veränderung war selbst durch mich initiiert, auch wenn es mir sehr schwer fiel, denn in dieser Saison konnte ich nicht gewährleisten an allen Punktspielen teilzunehmen. Mit der neuen Regelung, dass Liberos ständig wechseln dürfen, sind in meinen Augen zwei Libera Pflicht, auch wenn die Umsetzung noch nicht immer zufriedenstellend ist.

Deine Einsatzzeiten sind in dieser Saison bisher leider ziemlich gering. Wie gehst Du mit dieser schwierigen Situation um?

Christina: Das ist nicht immer einfach, aber man sollte den Tatsachen ins Auge sehen und auf die Nachwuchsspielerinnen bauen. Aufgrund meiner beruflich bedingten, manchmal doch eher geringen Trainingsbeteiligung wird es immer schwieriger das Niveau der intensiver trainierenden Mädels im Team zu halten. Was nicht heißen soll, dass ich nicht am liebsten in jedem Spiel von Anfang bis Ende auf dem Feld stehen möchte.

Nach einem etwas holprigen Start sind die Marzahnnerinnen wieder in Form und haben zuletzt sogar den Ligaprimus Rotation Prenzlauer Berg auswärts schlagen können. Was erwartest Du heute von ihnen?

Inga: Leider feiert meine Uroma heute ihren 90. Geburtstag nach, sodass ich leider nicht kommen kann. Was es für mich bedeutet nicht dabei sein zu können, hat sie wahrscheinlich nicht bedacht. Aber es ist es ja auch toll noch so eine fitte Uromi zu haben. Zu Marzahn kann ich nicht viel

sagen, beim Hinspiel konnte ich ja leider ebenfalls nicht dabei sein. Ich weiß aber, dass im Hinspiel einige der Marzähler Mädels gefehlt haben und das es dieses mal deutlicher schwerer werden wird. Durch die Verletzungsmisere glaube ich haben wir im Hinspiel nicht ihre ganze Leistungsstärke gesehen. Der Sieg bei Rotation sollte Warnung genug sein.



Christina Gebhard

Du und Inga seid seit Jahren wichtige Stützen der Mannschaft und habt Spielerinnen kommen und gehen sehen. Welche der noch Aktiven waren schon vor Dir dabei und welche Erinnerungen hast Du an das erste Trainings mit Ingo?

Christina: Vor mir war glaube ich Verena dabei. Ansonsten gehören zu den langjährig bekannten und immer wieder gern gesehenen Gesichtern Rici, Antji und Franz Biebert. Die erste Trainingseinheit bei Ingo ist einfach schon zu lange her. Auf jeden Fall war das hier in der LHG-Halle, mit einer guten Freundin zusammen, die heute nicht mehr spielt. Ingo hat uns ständig ermahnt, dass wir nicht so viel quatschen sollen. Das ist auf jeden Fall hängen geblieben.

Habt Ihr Euch nach der erfolgreichen Hinrunde andere Ziele gesteckt oder bleibt die Zielsetzung der Nichtabstiege?

Inga: In meinen Augen ist die Saisongestaltung insgesamt inzwischen wenig zielorientiert. Wir schwimmen so mit und zeigen hin und wieder starke Schwankungen nach oben und unten, was sich dann auch in Spielen wie gegen Cottbus zeigt. Insgesamt können wir viel mehr.

Keiner im Team lacht so viel wie Du. Für Außenstehende bist Du der Sonnenschein der Mannschaft. Was bringt Dich eigentlich richtig aus der Fassung?

Christina: Oh, da gibt es so einiges und die Mädels im Team haben mich auch schon anders erlebt. Aber so richtig sauer bin ich selten, dafür ist das Leben einfach viel zu kurz.

Du bist bei langen Auswärtsfahrten unsere Busfahrerin. Wem von Euch Mädels würdest du auf keinem Fall das Lenkrad überlassen?

Inga: Die Frage ist doch eher, wen würde ich mir ans Steuer wünschen, denn es will ja kaum jemand freiwillig den Partybus fahren. Ich bin gespannt wie sich die Fahrt nach Bitterfeld-Wolfen gestaltet, falls wir auch da wieder mit dem Bus der Firma Koczessa fahren dürfen. Noch einen Dank an meine Familie und die lieben Fans, die uns sogar auswärts immer begleiten und an die Spielerinnen im Team, die immer ein Tick mehr leisten als die anderen.

Du bist immer gut informiert. Wie beschaffst Du Dir die Ergebnisse, wenn Du mal nicht zu einem Spiel mitfahren kannst?

Christina: Bisher wurde ich immer angerufen oder habe es per SMS erfahren. Danke dafür!

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

Vorschau

Am 13. Spieltag treffen unsere Damen auf den **VC Bitterfeld-Wolfen**. Im Hinspiel konnte der Mitaufsteiger vor heimischer Kulisse deutlich mit 3:0 besiegt werden. Doch nach dem völlig verpatzten Saisonstart mit fünf Niederlagen in Folge konnte sich der Letztjahresmeister der Sachsen-Anhalt-Liga inzwischen stabilisieren und gegen die direkte Konkurrenz punkten. Auch gegen Köpenick, Erkner und Cottbus machten die Damen aus Mitteldeutschland eine gute Figur und unterlagen jeweils nur knapp.



Bildquelle: VC Bitterfeld-Wolfen

Ganz offensichtlich ist es Trainer-Ass Juri Mühlstein gelungen, aus dem Rumpfkader der Erfolgssaison 2011/2012 und den sechs Neuzugängen ein funktionierendes Team zu formen. Er profitiert dabei auch vom professionellen Umfeld des Vereins, dessen Herrenmannschaft in der 2. Volleyball-Bundesliga spielt.

Anpfiff ist am 26.01.2013 um 19:00 Uhr in der Brauereiturnhalle in der Gartenstraße 1, 06749 Bitterfeld-Wolfen.

Thomas Ney

Spielplan

Datum	Gegner	H/A
15.09.12	SC Potsdam II	3:2
22.09.12	SV Energie Cottbus	3:2
29.09.12	Marzahner VC	3:1
21.10.12	VC Bitterfeld-Wolfen	3:0
27.10.12	Köpenicker SC II	0:3
04.11.12	1.VC Herzberg	2:3
17.11.12	SG Rotation Prenzlauer Berg II	0:3
25.11.12	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	1:3
02.12.12	SC Potsdam II	3:0
09.12.12	TSV Tempelhof/Mariendorf	3:1
12.01.13	SV Energie Cottbus II	2:3
19.01.13	Marzahner VC	H
26.01.13	VC Bitterfeld-Wolfen	A
02.02.13	Köpenicker SC II	H
16.02.13	1. VC Herzberg	A
24.02.13	SG Rotation Prenzlauer Berg II	H
10.03.13	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	A
23.03.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	H

Auswärts auf Punktejagd:



Bildquelle: NordNordWest, Alexrk2/Wikimedia Commons

Zwei Siege für den Kremmener Havel SV

Am letzten Samstag (12.01.2013) traf der Kremmener Havel SV (KHSV) in Potsdam auf den SC Potsdam I und den VC Potsdam Waldstadt III.

Im ersten Spiel des Tages musste sich der KHSV gegen den VC Potsdam Waldstadt III beweisen. Der erste Satz begann mit einer schnellen Führung für den Kremmener Havel SV (8:3) durch erfolgreiche Aktionen auf allen Positionen. Diese hielt jedoch nicht lange (13:13), weil sich die Oberhaveler zu viele Eigenfehler leisteten. Durch Fehler der Potsdamer konnte der KHSV wieder in Führung gehen (21:17). Der Vorsprung genügte dem Kremmener Havel SV, um den Satz mit 25:23 zu gewinnen. Im zweiten Satz gelang es dem KHSV durch wenige Eigenfehler den Ball immer solange im Spiel zu behalten, bis die Gegner den Fehler begingen. Dies war auch charakteristisch für das mäßige Niveau des gesamten Spiels. Die Oberhaveler konnten ihre Führung kontinuierlich ausbauen. Der Satz endete 25:13. Der dritte Satz begann mit Konzentrationschwächen auf Seiten des Kremmener Havel SV (7:13). Erst zum Satzende fingen sich die Männer vom KHSV wieder (18:18). Mit erfolgreichen Angriffen und somit erzwungenen Fehlern auf der gegnerischen Seite konnten sie auch diesen Satz mit 25:20 und das Spiel mit 3:0 gewinnen.

Das zweite Spiel des KHSV ging gegen den SC Potsdam I. Anfang des ersten Satzes lagen beide Mannschaften gleich auf (11:11). Danach konnte die Heimmannschaft durch viele Fehler auf der gegnerischen Seite in Führung gehen (12:18). Diese reichte den Potsdamern, um den Satz mit 18:25 zu gewinnen. Der zweite Satz begann ähnlich,



wie der erste Satz (11:11). Jedoch erspielten sich nun die KHSV-Spieler die Führung (21:16). Auch hier reichte der Vorsprung, um den Satz zu gewinnen (25:21). Zu Beginn des dritten Satzes hatten die KHSV-Männer Probleme am Block des Gegners vorbei zu kommen. Die herausgespielte Führung für die Potsdamer (9:14) hielt diese bis zum Satzende und die Heimmannschaft konnte den Satz mit 21:25 gewinnen. Im vierten Satz gelang es lange keiner der beiden Mannschaften die kurzzeitig erspielte Führung auszubauen (16:16). Erst zum Satzende konnte sich der Kremmener Havel SV behaupten und daher den Satz mit 25:21 für sich verzeichnen. Im Tiebreak gelang es dem Kremmener Havel SV die Potsdamer zu Beginn durch vor allem kämpferisch erzwungene Punkte zu beeindrucken. Insbesondere Libero Mathias Zeise gab keinen Ball verloren. Auch die Fehler auf der gegnerischen Seite trugen dazu bei. Der Satz endete mit 15:10 für den KHSV, der das Spiel mit 3:2 gewann.

KHSV: Bade, Fechner, Flieger, Goliasch, Hänel, Hein, Rippmann, Schewelow, Zeise

Kristin Grage

HERREN I



Landesklasse Nord (m.)

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Angermünde	14	39:15	24:4
2	SF Brandenburg 94 II	13	33:13	20:6
3	Werderaner VV II	14	34:19	18:10
4	Kremmener Havel SV	14	30:29	16:12
5	SC Potsdam	14	27:31	12:16
6	SV Lindow Gransee IV	12	19:29	10:14
7	Motor Hennigsdorf II	13	14:31	6:20
8	VC Potsdam-Waldstadt III	14	10:39	2:26

Ergebnisse

12. Januar 2013

VC Angermünde — Werderaner VV II 3:0
 Hennigsdorf II — Werderaner VV II 1:3
 Hennigsdorf II — VC Angermünde 0:3
 Kremmener Havel SV — Potsdam-W. III 3:0
 SC Potsdam — Potsdam-Waldstadt III 3:1
 SC Potsdam — Kremmener Havel SV 2:3

Ansetzungen

26. Januar 2013

SF Brandenburg 94 II — Werderaner VV II
 SF Brandenburg 94 II — SC Potsdam
 Lindow Gransee IV — Kremmener Havel SV
 Lindow Gransee IV — VC Angermünde

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.
 c/o Wolf-Dieter Alte
 Havelkorso 163, 16515 Oranienburg
 E-Mail: info@vsv-havel.de
 Internet: www.vsv-havel.de
 Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

DAMEN II



Landesklasse Nord (w.)

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	USV Potsdam II	14	40:8	26:2
2	SG Einheit Zepernick III	13	36:14	22:4
3	SF Brandenburg 94 II	12	28:17	18:6
4	Luckenwalder VC	14	35:20	18:10
5	SV Stahl Hennigsdorf	14	31:17	18:10
6	Werderaner VV II	14	29:20	18:10
7	SC Potsdam VI	14	30:22	16:12
8	VSV Havel Oranienburg II	13	17:29	10:16
9	SC Potsdam VII	14	19:32	8:20
10	SG Einheit Zepernick II	14	11:37	6:22
11	SG Einheit Zepernick I	14	15:38	4:24
12	SF Brandenburg 94 III	14	4:42	0:28

Ergebnisse

12. Januar 2013

E. Zepernick I — VSV Havel Orbg. II 1:3
 E. Zepernick III — VSV Havel Orbg. II 3:0
 E. Zepernick III — E. Zepernick I 3:0

Ansetzungen

19. Januar 2013

SF Brandenburg 94 III — USV Potsdam II
 VSV Havel Orbg. II — USV Potsdam II
 VSV Havel Orbg. — SF Brandenburg 94 III
 SC Potsdam VI — Einheit Zepernick II
 SF Brandenburg 94 II — Einheit Zepernick II
 SF Brandenburg 94 II — SC Potsdam VI
 Einheit Zepernick III — SC Potsdam VII
 Werderaner VV II — SC Potsdam VII
 Werderaner VV II — Einheit Zepernick III

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RISTORANTE • PIZZERIA

Kanalstraße 5 • 16516 Oranienburg • Tel.: 03301 / 53 50 25 • WWW: www.lavilla-oranienburg.de
Täglich von 11:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehnitz

Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01

WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de



copyshop

kopien von din a4 bis din a3
farbe und s/w - dateidruck an
unseren sb-stationen - copy + print
für cd + dvd - kodak fotoprints bis
15x20cm - copy + druck auf t-shirts,
tassen, puzzles oder mousepads
laminieren + binden - faxservice
deutsche post - und paketservice
passbilder + bewerbungsfotos



digitaldruck

digitaldruck von visiten-
karten, postkarten,
flyern, fotobüchern,
aufklebern, klappkarten,
kundenkarten, overhead-
folien etc. - dtp-service
für layout, grafik und
bildbearbeitung
foto + document scans

books



on demand

für kleinverlage und hobby-autoren:
bücher und broschüren in kosten-
günstiger und flexibler erst- und
nachaufflage - bindung als hardcover
oder softcover - auf wunsch inklusive
isbn und full-service-verlagsservice

der klassische druck
riesige papierauswahl
unverwechselbare
sonderfarben, auch
pigment und metallic
konkurrenzlos günstig
bei großen auflagen

offsetdruck



großformatdruck

hochauflösender fotoplot auf papier,
leinwand oder kunststoff - für plakate,
aufsteller, messewände, planen, leuch-
tkästen, schaufenster oder fahrzeuge



dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an info@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder per E-Mail an info@vsv-havel.de